

## AUSSENWIRTSCHAFT AKTUELL OKTOBER 2009

<b>IM BLICKPUNKT</b>	<b>2</b>
Deutsches Refinanzierungsmodell für Exportkreditversicherungen genehmigt	2
Germany Trade & Invest veröffentlicht neues Internet-Special: Kreditvergabe und Zahlungsverhalten weltweit	2
<b>INTERNATIONALER WARENVERKEHR</b>	<b>2</b>
ATLAS-Umfrage	2
ATLAS Ausfuhr: Erläuterungen zum Sicherheitsdokument	3
Newsletter des BAFA – Exportkontrolle Aktuell	3
Bekämpfung des internationalen Terrorismus – neues BAFA-Merkblatt	3
Aktualisierte Matrix zum Stand der Paneuropa-Mittelmeer-Kumulierung	3
Botswana: Pflichtzertifizierung	3
China: Neue Verfahrensregeln für China Compulsory Certification	4
➤ China: Zusatz-Abgaben auf Kfz-Teileimporte abgeschafft	4
Ukraine: Vorlage der Ausfuhrerklärung zukünftig verbindlich	4
<b>EUROPÄISCHE UNION</b>	<b>4</b>
Marken- und Produktpiraterie stoppen	4
Europa für Sie - Unternehmen	4
<b>VERANSTALTUNGEN DER IHK NORDSCHWARZWALD</b>	<b>5</b>
IHK-Außenwirtschaftswoche vom 9. bis 13. November 2009	5
Abwicklung des Importgeschäfts am 05.11.2009 in Nagold	5
Innerbetriebliche Zoll- und Außenhandelsoptimierung am 09.11.2009 in Pforzheim	5
Erfolgreich verkaufen in der arabischen Welt am 10.11.2009 in Pforzheim	5
Intrahandelsstatistik - Meldevorschriften im innergemeinschaftlichen Warenverkehr am 10.11.2009	5
International Pricing - Mehr Erfolg durch die richtigen Preisstrategien im internationalen Geschäft am 11.11.2009 in Pforzheim	6
Exportkontrolle - Teil des Risikomanagements im Unternehmen am 12.11.2009 in Pforzheim	6
<b>VERANSTALTUNGEN ANDERER ORGANISATIONEN</b>	<b>6</b>
11. Zuliefertag Automobil Baden-Württemberg am 22.10.09 im Haus der Wirtschaft, Stuttgart	6
Einkäuferreise nach Thailand, Vietnam und Kambodscha vom 05.-11.12.2009	6
<b>LÄNDERINFORMATIONEN</b>	<b>7</b>
➤ Arabische Golfstaaten: trotz Finanzturbulenzen stabil	7
➤ Arabische Golfstaaten: Solartechnik Wachstumsmarkt	7
➤ Australien: Wirtschaft von eigener Stärke überrascht	7
➤ Brasilien: Kfz-Industrie erzielt gute Ergebnisse	7
➤ Italien: Verpackungsmaschinen bislang von Krise verschont	7
➤ Kuba: Finanzknappheit beeinträchtigt Kubas Außenhandel	7
Mittel- und Osteuropa: Osthandel in der Finanzkrise	8
➤ Norwegen: Maschinenbau und Anlagenbau	8
➤ Russland: Investitionen in Holzverarbeitung stocken	8
➤ Schweden: Vertrieb und Handelsvertretersuche	8
➤ Schweden: Transport und Logistik	8
➤ Ungarn: Maschinenbau und Anlagenbau	9
➤ VAE: Neue Logistikstandorte konkurrieren mit Dubai	9
<b>IMPRESSUM</b>	<b>9</b>

## IM BLICKPUNKT

### Deutsches Refinanzierungsmodell für Exportkreditversicherungen genehmigt

(EulerHermes) Die EU-Kommission hat am 15. September 2009 eine Beihilferegelung Deutschlands zur Bereitstellung von mittel- bis langfristigen Exportkrediten genehmigt. Die Beihilfe soll die Auswirkungen der derzeitigen Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Ausfuhrfinanzierung abfedern. Ziel ist es, durch die Bereitstellung langfristiger Refinanzierungsmittel seitens der KfW die Vergabe von Krediten der Banken an die von der Krise besonders betroffene Exportwirtschaft anzukurbeln.

Exportkredite, die bereits durch eine Hermesdeckung vor einem Zahlungsausfall geschützt sind, können im Rahmen des neuen Refinanzierungsprogramms von Banken an die KfW verkauft werden. Die sich so refinanzierenden Banken müssen die erhaltenen Mittel für die Gewährung neuer Kredite an Besteller deutscher Güter außerhalb der Europäischen Union einsetzen.

Die Maßnahme ist nach Ansicht der EU-Kommission angemessen und notwendig, um Marktstörungen größeren Ausmaßes zu beheben, und enthält ausreichende Vorkehrungen, um etwaige Wettbewerbsverzerrungen auf ein Minimum zu begrenzen. Ferner sieht sie marktübliche Tarife vor und ist zeitlich – zunächst auf sechs Monate – begrenzt, wobei eine Verlängerung bis Ende 2010 möglich ist.

➤ <http://www.agaportal.de/>

### Germany Trade & Invest veröffentlicht neues Internet-Special: Kreditvergabe und Zahlungsverhalten weltweit

(gtai) Die im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie tätige Gesellschaft Germany Trade & Invest hat vor dem Hintergrund der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise untersucht, wie sich für Exportgeschäfte mit ausgewählten Ländern die Bedingungen zur Finanzierung gestalten. Die Ergebnisse hat die Gesellschaft in einem Internet-Special „Kreditvergabe und Zahlungsverhalten weltweit“ veröffentlicht, das in Zukunft laufend aktualisiert werden soll.

Ein zentrales Ergebnis der Recherche ist, dass in vielen Teilen der Welt auch weiterhin Kreditknappheit herrscht und Kreditausfallrisiken bestehen, was den Zahlungsverkehr des stark ausfuhrorientierten deutschen Mittelstands mit den betroffenen Ländern belastet. Besonders schwierig etwa stellt sich der Zahlungsverkehr mit der Ukraine oder Venezuela dar. Kaum Schwierigkeiten hingegen sind derzeit mit Ländern wie Japan, Indonesien und Marokko erkennbar.

Ein weiteres Ergebnis ist, dass die Finanzkrise die Mehrzahl der Volkswirtschaften insgesamt hart getroffen hat. Das Problem der Zahlungsverzögerungen und abzuschreibenden Forderungen stellt sich laut der Untersuchung weltweit - so auch bei den direkten europäischen Nachbarn, die zu den wichtigsten Handelspartnern Deutschlands zählen. Allerdings sind bestehende Forderungen hier noch gut durchsetzbar.

Die Internet-Specials „Kreditvergabe und Zahlungsverhalten weltweit“ sowie „Chancen in der Krise – Konjunkturprogramme weltweit“ sind abrufbar unter

➤ [www.gtai.de/kreditvergabe-weltweit](http://www.gtai.de/kreditvergabe-weltweit) sowie [www.gtai.de/chancen-in-der-krise](http://www.gtai.de/chancen-in-der-krise)

## INTERNATIONALER WARENVERKEHR

### ATLAS-Umfrage

Seit Juli 2009 ist das Zollsystem ATLAS-Ausfuhr flächendeckend im Echtbetrieb. Wir möchten von Ihnen wissen, wie Sie das System nutzen und wo es Verbesserungspotenzial gibt. Bitte nehmen Sie sich zirka 5 Minuten Zeit und beantworten Sie unsere Fragen.

Die Ergebnisse der IHK-Umfrage sollen dazu beitragen, zielgerichtet Probleme mit der Zollverwaltung zu diskutieren und zu Verbesserungen des Systems beizutragen.

Die bundesweite Umfrage wird koordiniert von der IHK Region Stuttgart. Nach Klick auf den nachfolgenden Link öffnet sich ein Online-Fragebogen, den Sie direkt am PC ausfüllen können. Die Umfrage ist freigeschaltet bis zum 16.10.2009.

➤ <https://echopoll.com/index.php?sidkey=FS3RDLXvTpA=>

## ATLAS Ausfuhr: Erläuterungen zum Sicherheitsdokument

(DIHK) Falls das System ATLAS Ausfuhr im Unternehmen oder beim Zoll technisch nicht zur Verfügung steht, kann als Notfalllösung ein Formular verwendet werden. Der Zoll hat ein Merkblatt mit einer Ausfüllanleitung für das Sicherheitsdokument veröffentlicht, das im Fall eines Systemausfalls alternativ zur Anmeldung genutzt werden kann.

➤ [http://www.zoll.de/e0\\_downloads/c0\\_merkblaetter/merkblatt\\_ep\\_erl\\_sicherheitsdokument.pdf](http://www.zoll.de/e0_downloads/c0_merkblaetter/merkblatt_ep_erl_sicherheitsdokument.pdf)

## Newsletter des BAFA – Exportkontrolle Aktuell

(BAFA) Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat in seinem Informationsdienst einen Newsletter zur Exportkontrolle veröffentlicht. Hier wird in regelmäßigen Abständen zu aktuellen Themen informiert. Über die Homepage des BAFA kann dieser Newsletter abonniert werden.

➤ <http://www.bafa.de/ausfuhrkontrolle/de/newsletter/index.jsp>

## Bekämpfung des internationalen Terrorismus – neues BAFA-Merkblatt

(BAFA) Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat ein aktualisiertes Merkblatt zu den Embargomaßnahmen zur Terrorismusbekämpfung veröffentlicht.

Die Europäische Gemeinschaft hat auf der Grundlage von Resolutionen des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen Verordnungen erlassen, die der Bekämpfung des Terrorismus dienen. Diese Verordnungen gelten in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union unmittelbar und sind, ohne dass nationale Umsetzungsmaßnahmen erforderlich wären, von allen zu beachten, unabhängig davon, ob sich die in den Namenslisten aufgeführten Personen, Vereinigungen, Organisationen oder Unternehmen in Deutschland oder in einem sonstigen Land befinden.

Unter dem Stichwort "Compliance" sind Unternehmen dazu verpflichtet, durch innerbetriebliche Maßnahmen wirksam zu verhindern, dass direkte oder indirekte Geschäftskontakte zu Terrororganisationen und ihnen zugeordneten Einrichtungen und Einzelpersonen aufgebaut oder unterhalten werden. Eine Nichtbeachtung dieser Regelungen bzw. Verstöße dagegen werden in Deutschland mit drakonischen Strafen bedroht.

Schon heute interessieren sich Betriebsprüfer des Zolls dafür, welche organisatorischen Maßnahmen in Sinne einer wirksamen Unterbindung unzulässiger Geschäftskontakte im Unternehmen getroffen worden sind.

➤ [http://www.ausfuhrkontrolle.info/ausfuhrkontrolle/de/arbeitshilfen/merkblaetter/merkblatt\\_ebt.pdf](http://www.ausfuhrkontrolle.info/ausfuhrkontrolle/de/arbeitshilfen/merkblaetter/merkblatt_ebt.pdf)

Umfassende Informationen hierzu erhalten Sie in unserer Veranstaltung im Rahmen der baden-württembergischen Außenwirtschaftswoche „Exportkontrolle – Teil des Risikomanagements im Unternehmen“.

➤ Programmdetails und Online-Anmeldemöglichkeit: [www.nordschwarzwald.ihk24.de](http://www.nordschwarzwald.ihk24.de), Dokument-Nr. 24301

## Aktualisierte Matrix zum Stand der Paneuropa-Mittelmeer-Kumulierung

(Zoll-D) Im ABI. (EU) Nr. C219 vom 12. September 2009 wurde seitens der Europäischen Kommission eine neue Matrix veröffentlicht, aus der sich der aktuelle Stand der Präferenzabkommen ergibt, im Rahmen derer zur Bestimmung der Ursprungseigenschaft Regeln Anwendung finden, die denen des Paneuropa-Mittelmeer-Ursprungsprotokolls entsprechen. Entsprechend der neuen Tabelle ist die Matrix im Warenverkehr zwischen dem Westjordanland/Gazastreifen und der Europäischen Union seit dem 1. Juli 2009 anwendbar.

➤ <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2009:219:0019:0020:DE:PDF>

## Botswana: Pflichtzertifizierung

(SGS) Seit dem 01.09.2009 unterliegen bestimmte Produkte dem Botswana Product Conformity Program (PCP). Die SGS wurde exklusiv von BOBS (Botswana Bureau of Standard) nominiert, das erforderliche Certificate of Conformity zu erstellen. Nur bestimmte Waren unterliegen dem PCP. Die Gebühren werden an den Exporteur berechnet.

➤ <http://www.ivp.sgs.com/sgs-bw71-datasheet-en-09.pdf>

## China: Neue Verfahrensregeln für China Compulsory Certification

(gtai) Die zuständige chinesische Überwachungsbehörde AQSIC hat neue Verfahrensregeln für den Ablauf der China Compulsory Certification (CCC) veröffentlicht. Diese treten zum 1.9.2009 in Kraft. Die größte Änderung ist die Laufzeit des CCC-Abzeichens. Während diese bisher unbegrenzt gültig waren, sind sie nach den neuen Regularien nur noch 5 Jahre lang gültig. Bei einer Verlängerung muss 90 Tage vor Ablauf eine Erneuerung beantragt werden. Bislang liegt nur die chinesische Originalversion vor.

### ➤ China: Zusatz-Abgaben auf Kfz-Teileimporte abgeschafft

(gtai) Die chinesische Regierung will überraschend einer WTO-Entscheidung über Zölle auf Kfz-Teile nachkommen. China fügt sich damit einem Beschluss der WTO vom Dezember 2008, nachdem auf den Import von Kfz-Teilen erhobene zusätzliche Abgaben wettbewerbswidrig sind. Beijing wendet so drohende Sanktionen ab. Mehr als vier Jahre wurden ausländische Lieferanten von Kfz-Teilen durch Strafzölle diskriminiert.

## Ukraine: Vorlage der Ausfuhrerklärung zukünftig verbindlich

(gtai) Die Regierung der Ukraine will die Verbreitung der „grauen“ Importe, die sich vor allem durch die Falschdeklarierung des Warenwertes auszeichnen, wirksamer bekämpfen.

Mit Regierungsverordnung N 767 vom 24.7.09 wurde die Liste der Unterlagen, die bei der Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr vorgelegt werden müssen, ergänzt. Zukünftig ist die Vorlage der Ausfuhrklärung des Exportlandes verbindlich vorgeschrieben.

Falls sich die Waren im Ausfuhrland in einem besonderen Zollverfahren unter zollamtlicher Überwachung befanden (z.B. vorübergehende Verwendung, Veredelung, Zolllager usw.), ist die Zollanmeldung über die Beendigung des Zollverfahrens, das der Wiederausfuhr vorangeht, vorzulegen. Die Änderung tritt am 28.10.09 in Kraft.

# EUROPÄISCHE UNION

## Marken- und Produktpiraterie stoppen

(EU-Kommission) Eine neue EU-Beobachtungsstelle für Marken- und Produktpiraterie soll nationale Vertreter, Experten des Privatsektors und Verbraucher zusammenbringen. Eine bessere Koordinierung der europaweiten Verwaltungszusammenarbeit soll den Informationsaustausch und die gegenseitige Unterstützung noch effizienter gestalten. Die Mitgliedstaaten sind aufgefordert, hierfür nationale Koordinatoren zu benennen. Geschaffen werden soll auch ein elektronisches Netz für den Informationsaustausch.

## Europa für Sie - Unternehmen

(EU-Kommission) Die EU ist der größte Absatzmarkt der Welt und bietet daher viele interessante geschäftliche Möglichkeiten. Aber Unternehmer, die im Ausland Geschäfte machen wollen, müssen sich noch immer mit Schwierigkeiten wie Sprachbarrieren oder Problemen bei der Beschaffung wichtiger Informationen auseinandersetzen. Die meisten Regierungen haben, um es der Wirtschaft leichter zu machen, Websites und Online-Dienste eingerichtet, die sich an die Geschäftsleute im Land richten. Sie kennen die Sprache und sind mit den jeweiligen Gegebenheiten im Land bereits vertraut. Unternehmer aus anderen Ländern haben diese Hintergrundinformationen nicht und wissen oft schon am Anfang nicht mehr weiter.

Die Europäische Kommission hat gemeinsam mit den Behörden der jeweiligen Länder das neue Portal Europa für Sie – Unternehmen eingerichtet, ein mehrsprachiges Praxishandbuch für Geschäfte mit anderen europäischen Ländern.

Von einem gemeinsamen Ausgangspunkt aus können Sie Informationsübersichten für jedes EU-Land abrufen. Die Informationsübersichten decken insgesamt 26 Themen ab, die sämtliche Aspekte geschäftlicher Abläufe behandeln: von „Als Unternehmer tätig werden“ bis „Einstellung der Geschäftstätigkeit“. Das Portal erklärt, welche Rechte und Pflichten ein Unternehmen hat und welche administrativen Verfahren jeweils relevant sind. Über das Portal finden Sie Online-Formulare und Organisationen zur Unterstützung von Unternehmen, die ganz individuell Rat und Hilfe anbieten. Und was ganz wichtig ist: alle diese Informationen können in verschiedenen EU-Sprachen abgerufen werden.

➤ Weitere Informationen unter <http://ec.europa.eu/youreurope/business>

## VERANSTALTUNGEN DER IHK NORDSCHWARZWALD

### IHK-Außenwirtschaftswoche vom 9. bis 13. November 2009

Wir laden Sie herzlich ein, in der Zeit vom 9. bis 13. November für Ihr internationales Geschäft vom geballten Know-how der Außenwirtschaftswoche der Industrie- und Handelskammern (IHKs) in Baden-Württemberg zu profitieren.

Bei insgesamt über 40 Veranstaltungen an allen Standorten der IHKs in Baden-Württemberg werden Sie sicher fündig. Denn zu einer großen Anzahl von Auslandsmärkten werden Informationen, Kompetenzen, Erfahrungswerte und Kontakte geboten. Dazu kommen die Veranstaltungen, die sich mit Zoll-, Außenwirtschaftsrecht und verschiedenen Verfahrensfragen des Auslandsengagements befassen.

Qualifiziert, objektiv, praxisgerecht und auftragsrelevant werden die Informationen sein, die Sie bei der „IHK-Außenwirtschaftswoche 2009“ bekommen und im größeren Experten-Kreis oder auch individuell mit den Referenten und anderen Teilnehmern diskutieren können.

Die von der IHK Nordschwarzwald angebotenen Veranstaltungen sind nachstehend alle aufgeführt. Alle weiteren Veranstaltungen finden Sie auf

➤ [www.bw.ihk.de/aussenwirtschaftswoche2009](http://www.bw.ihk.de/aussenwirtschaftswoche2009)

Das komplette Programmheft senden wir Ihnen gerne zu. Kurze E-Mail an [tischendorf@pforzheim.ihk.de](mailto:tischendorf@pforzheim.ihk.de) genügt (bitte komplette Adresse angeben).

### Abwicklung des Importgeschäfts am 05.11.2009 in Nagold

Die Teilnehmer/-innen lernen die grundlegenden Fachbegriffe und Zusammenhänge des Zollrechts kennen, die für die korrekte Importabwicklung erforderlich sind. Sie gewinnen einen Überblick über die verschiedenen Einfuhrverfahren und die Möglichkeiten der Verfahrenserleichterungen, damit die Importabfertigung zügig und mit möglichst geringer Zollbelastung abgewickelt werden kann..

➤ Programmdetails und Online-Anmeldemöglichkeit: [www.nordschwarzwald.ihk24.de](http://www.nordschwarzwald.ihk24.de), Dokument-Nr. 16134

### IHK-Außenwirtschaftswoche: Innerbetriebliche Zoll- und Außenhandelsoptimierung am 09.11.2009 in Pforzheim

Dieser Impulsvortrag stellt in kompakter Form die verschiedenen Möglichkeiten der innerbetrieblichen Zoll- und Außenhandelsoptimierung vor. Denn durch internationale Verflechtungen entwickeln sich in vielen Unternehmen innerbetriebliche Spannungsfelder, die die Kosten in die Höhe treiben. Der Referent vermittelt wertvolle Tipps, mit welchen Möglichkeiten Sie diese Spannungsfelder erfolgreich und mit vertretbarem Aufwand überwinden können. Ergänzend zu diesem Impulsvortrag bietet die IHK vier Wochen später, d.h. am 09. Dezember 2009, ein eintägiges Fachseminar an, bei dem die angesprochenen Themen vertieft und mit fundierten, praxisbezogenen Beispielen ergänzt werden.

➤ Programmdetails und Online-Anmeldemöglichkeit: [www.nordschwarzwald.ihk24.de](http://www.nordschwarzwald.ihk24.de), Dokument-Nr. 24352

### IHK-Außenwirtschaftswoche: Erfolgreich verkaufen in der arabischen Welt am 10.11.2009 in Pforzheim

In diesem interkulturellen Verkaufs- und Vertriebstraining erfahren Sie, wie Sie arabische Geschäftspartner gewinnen, wie Sie erfolgreich mit ihnen zusammenarbeiten und wie Sie Verkaufsaktivitäten so strukturieren, dass langfristige Partnerschaften etabliert und erfolgreiche Umsätze in der arabischen Region generiert werden.

➤ Programmdetails und Online-Anmeldemöglichkeit: [www.nordschwarzwald.ihk24.de](http://www.nordschwarzwald.ihk24.de), Dokument-Nr. 22861

### IHK-Außenwirtschaftswoche: Intrahandelsstatistik - Meldevorschriften im innergemeinschaftlichen Warenverkehr am 10.11.2009

Für den Warenverkehr im EG-Binnenmarkt besteht eine gesetzlich verankerte Auskunftspflicht, d.h. Unternehmen, die Waren in EG-Mitgliedsstaaten liefern oder von dort beziehen, müssen diese Lieferungen und Bezüge an das Statistische Bundesamt in Wiesbaden melden, sofern ihre Warenumsätze mit den anderen Mitgliedstaaten bezogen auf die jeweilige Verkehrsrichtung die Meldeschwelle überschreiten.

➤ Programmdetails und Online-Anmeldemöglichkeit: [www.nordschwarzwald.ihk24.de](http://www.nordschwarzwald.ihk24.de), Dokument-Nr. 13094

### **IHK-Außenwirtschaftswoche: International Pricing - Mehr Erfolg durch die richtigen Preisstrategien im internationalen Geschäft am 11.11.2009 in Pforzheim**

Dieser kompakte Impulsvortrag vermittelt Ihnen wertvolle Tipps zu einer fundierten, systematischen Planung und Optimierung Ihrer Preisstrategien im Ausland. Anhand von Best Practice-Beispielen erfahren Sie, wie vor allem kleine und mittelständische Unternehmen internationale Preisstrategien erfolgreich nutzen. Der Referent verrät Ihnen aus seinen langjährigen Erfahrungen, worauf Sie bei der Organisation und Umsetzung einer funktionierenden Preispolitik besonders achten sollten und wie Sie in internationalen Preisverhandlungen Erfolge verbuchen können.

➤ Programmdetails und Online-Anmeldemöglichkeit: [www.nordschwarzwald.ihk24.de](http://www.nordschwarzwald.ihk24.de), Dokument-Nr. 24479

### **IHK-Außenwirtschaftswoche: Exportkontrolle - Teil des Risikomanagements im Unternehmen am 12.11.2009 in Pforzheim**

Dieses Seminar vermittelt Ihnen einen „roten Faden“ durch das komplexe System des Exportkontrollrechts. Sie erhalten praktische Tipps zur Optimierung Ihrer innerbetrieblichen Aufbau- und Ablauforganisation, um illegale Beschaffungsaktivitäten rechtzeitig zu erkennen und Ihr persönliches Risiko zu minimieren. Das Seminar leistet somit einen wertvollen Beitrag zum operativen Risikomanagement in Ihrem Unternehmen.

➤ Programmdetails und Online-Anmeldemöglichkeit: [www.nordschwarzwald.ihk24.de](http://www.nordschwarzwald.ihk24.de), Dokument-Nr. 24301

## **VERANSTALTUNGEN ANDERER ORGANISATIONEN**

### **11. Zuliefertag Automobil Baden-Württemberg am 22.10.09 im Haus der Wirtschaft, Stuttgart**

(RKW BW/bw-i/IHK Region Stuttgart) Die Automobil- und Automobilzulieferindustrie ist ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor in Baden-Württemberg. Um diese zu stärken hat das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg verschiedene Maßnahmen initiiert.

Ein wichtiger Baustein ist der „Zuliefertag Automobil Baden-Württemberg“, den das RKW Baden-Württemberg im Auftrag des Ministeriums bereits zum elften Mal organisiert. Experten aus Praxis, Wissenschaft und Politik stellen Entwicklungen und Trends der Branche vor.

Dieses Jahr besteht für Zulieferer und Automotive-Dienstleister wieder die Möglichkeit, sich in einer Begleitausstellung zu präsentieren sowie auf einer parallel stattfindenden Kontaktbörse internationale Lieferanten oder Absatzmärkte zu finden.

Bei der Kontaktbörse BIETE-SUCHE wird Ihr Wunsch auf dem "Schwarzen Brett" veröffentlicht. Es liegen bereits mehr als 40 ausländische Anfragen mit Schwerpunkt Südostasien vor. Sie können sich interessante Kontakte abholen oder mit anderen Anfragenden direkt sprechen. Vielleicht haben Sie auch Fragen zu bestimmten Märkten? Die Kontaktbörse wird Ihnen am Ausstellungsstand von Baden-Württemberg International und IHK Region Stuttgart angeboten. Die Teilnahme ist kostenfrei.

➤ Unterlagen und Firmenprofile: <http://event.bw-i.de?id=1012>

### **Einkäuferreise nach Thailand, Vietnam und Kambodscha vom 05.-11.12.2009**

(bw-i) Im Dezember findet eine Einkäuferreise in die südostasiatischen Konsumgütermärkte Thailand, Vietnam und Kambodscha statt. Diese Länder eignen sich besonders für den Einkauf von kleineren Stückzahlen und für Produkte, die keine Massenware sind. Gerade auf der Beschaffungsseite liegen oft noch nicht genutzte Wettbewerbsvorteile.

Im Rahmen dieser Beschaffungsreise haben Sie die Möglichkeit, sich vor Ort ein Bild der drei Länder und ihrer wirtschaftlichen Lage zu machen. An allen drei Standorten können Sie individuell, auf Grund eines von Ihnen erstellten Anforderungsprofils vereinbarte Gespräche mit potentiellen Lieferanten und Geschäftspartnern führen. Des Weiteren erhalten Sie wertvolle Hinweise für die Zusammenarbeit mit Unternehmen aus diesen drei Ländern sowie zu den kulturellen Besonderheiten.

Ziel dieser Reise ist es, baden-württembergische Unternehmen, Hersteller und Händler aus dem Konsumgüterbereich bei der Anbahnung direkter Kontakte und bei der Entwicklung von Handels- und Kooperationsbeziehungen zu unterstützen.

Diese Maßnahme ist von den Industrie- und Handelskammern Baden-Württembergs initiiert und wird von ihnen finanziell gefördert. Baden-Württemberg International ist mit der Organisation sowie Veranstaltung und Durchführung beauftragt.

➤ Unterlagen: <http://event.bw-i.de?id=1017>

## LÄNDERINFORMATIONEN

### ➤ Arabische Golfstaaten: trotz Finanzturbulenzen stabil

(gtai) Faule Kredite plagen die arabischen Golfstaaten. Zentrum der auch hausgemachten Finanzkrise ist Dubai. Mit dem Platzen der Immobilienblase geraten Anleger in Zahlungsschwierigkeiten. Banken, vor allem in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE), müssen mit milliardenhohen Abschreibungen rechnen, und die Krise ist auf andere Golfstaaten übergeschwappt. Beobachter sehen jedoch keine existenzielle Bedrohung und hoffen, dass die weiterhin solventen Erdölmonarchien der arabischen Geschäftswelt beispringen.

### ➤ Arabische Golfstaaten: Solartechnik Wachstumsmarkt

(gtai) Der Ende Juli 2009 an Abu Dhabi ergangene Zuschlag für den Sitz der Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien (Irena) rückt die Region erneut als Markt für Solartechnik ins Blickfeld. Noch steht die Entwicklung regenerativer Energieträger in der Region am Anfang. Experten schätzen allerdings, dass die sechs Länder des Golf-Kooperationsrates (GCC) in den nächsten zwei Jahrzehnten rund 200 Mrd. US\$ für rund 120 Projekte in dem Bereich ausgeben werden; erste Projekte sind schon angeschoben worden.

### ➤ Australien: Wirtschaft von eigener Stärke überrascht

(gtai) Australien kann zur Jahresmitte 2009 eine vergleichsweise robuste Wirtschaftsentwicklung vorweisen. Mit deutlichem Vorsprung vor den meisten anderen Ländern scheint die globale Finanzkrise erst einmal überwunden zu sein. Das Konjunkturprogramm der Regierung wird maßgeblich dafür verantwortlich gemacht. Canberra will weiter investieren, um das gute Ergebnis längerfristig zu bestätigen.

### ➤ Brasilien: Kfz-Industrie erzielt gute Ergebnisse

(gtai) Brasiliens Kfz-Markt erhält weiterhin Hilfe vom Staat und erzielt so mitten in der Krise einen Absatzrekord. Der Pkw-Sektor scheint auch bezüglich der Produktion auf dem Weg aus der Krise zu sein, erste Investitionsprojekte werden wieder aus der Schublade geholt. Verbessert stellt sich die Lage auch im Lkw-Bereich dar. Volkswagen festigt seine Position als Nummer eins bei Pkw, GM expandiert in Brasilien trotz der globalen Umstrukturierung des Konzerns. Neu auf den Markt strebt das chinesische Unternehmen Chery.

### ➤ Italien: Verpackungsmaschinen bislang von Krise verschont

(gtai) - Der italienische Verpackungsmaschinenmarkt hat die Krise weniger stark zu spüren bekommen als vergleichsweise andere Sparten der Bearbeitungsmaschinenbranche. 2008 wurde die Wachstumsdynamik am Inlandsmarkt auf 14,9% "reduziert", im laufenden Jahr erwarten Branchenkenner ein weiteres Plus. Impulse kommen vom Pharmasektor und der Getränkeindustrie. Der Inlandsmarkt entwickelt sich derzeit dynamischer als die Ausfuhren. "Sinnliche" Verpackungen sind gefragt.

### ➤ Kuba: Finanzknappheit beeinträchtigt Kubas Außenhandel

(gtai) Deutsche Unternehmen müssen sich im Kubageschäft mit langwierigen Zahlungsabwicklungen abfinden. Bei der derzeitigen prekären Devisenlage auf der Insel wurde sogar die Verfügbarkeit über Guthaben auf Firmenkonten eingeschränkt. Um Zahlungen in Devisen zu beschleunigen, sollen künftig Ministerien und die ihnen unterstellten Staatsbetriebe in einem bestimmten Rahmen autonom entscheiden dürfen. Die Durchführungsbestimmungen dafür lassen noch auf sich warten.

## Mittel- und Osteuropa: Osthandel in der Finanzkrise

(OMV) - Die Zahlen für das erste halbe Jahr im deutschen Außenhandel mit Mittel- und Osteuropa verdeutlichen das Ausmaß der Folgen des deutschen Exportrückgangs in den wichtigen östlichen Märkten. Noch vergleichsweise gering ist der Rückgang deutscher Exporte nach Polen mit minus 24 % und in die Tschechische Republik mit minus 25 %, stärker fällt der Rückgang deutscher Ausfuhren in die baltischen Staaten mit minus 38 % bis minus 45 % aus. Deutsche Warenlieferungen in die Slowakei haben um minus 32 % abgenommen, nach Ungarn sogar um 37 %.

Deutlich schlechter sieht das Bild für den Handel mit der Russischen Föderation aus. Hier geht das Handelsvolumen um 36 % zurück und erreicht noch einen Wert von knapp 21 Mrd. Euro und liegt damit deutlich niedriger als die Werte für Polen und Tschechien. Die deutschen Importe verringern ihren Wert um minus 33 % gegenüber dem Vorjahr, während die deutschen Exporte sogar um 39 % zurückgehen. All dies bestätigt den Trend der ersten vier Monate des Jahres 2009. Der Rückgang mit dem Handelsvolumen mit der Ukraine (minus 45 %) und Kasachstan (minus 47 %) zeigt deutlich, dass die Wirtschaftskrise den Handel mit den GUS-Staaten massiv beeinträchtigt. Eine Sonderkonjunktur finden wir nur noch in Turkmenistan mit einer massiven Zunahme deutscher Importe, allerdings auf sehr niedrigem Niveau, und in Armenien mit starken Zuwächsen im deutschen Export von über 67 %, auch dies auf sehr niedrigem Niveau.

Die vollständige Auswertung mit Tabellenanhang (pdf-Dokument) kann unter folgendem Link heruntergeladen werden:

➤ [Deutscher Außenhandel mit Mittel- und Osteuropa im 1. Halbjahr 2009](#)

### ➤ **Norwegen: Maschinenbau und Anlagenbau**

(gtai) Die internationale Wirtschaftskrise zeigt auch in Norwegen ihre Auswirkungen. Doch dank der Erlöse aus dem Export von Erdöl und Erdgas, die das Königreich zu einem der weltweit reichsten Ländern gemacht haben, fällt dort der konjunkturelle Abschwung geringer aus als in den meisten anderen Staaten Europas. Die Energieindustrie sorgt zugleich für eine kräftige industrielle Nachfrage nach Maschinen und Anlagen sowie für ein hohes Investitionsvolumen. Auch deutsche Maschinen- und Anlagebauer machen dabei gute Geschäfte.

### ➤ **Russland: Investitionen in Holzverarbeitung stocken**

(gtai) - Die sinkende Kaufkraft der russischen Bevölkerung drückt die Nachfrage nach Möbeln und anderen Produkten aus Holz. Deswegen ist die Produktion von Holz und Produkten daraus im 1. Halbjahr 2009 stark gesunken. Russische Sägewerke oder Hersteller von Holzprodukten, die derzeit trotzdem in neue Anlagen investieren wollen, kämpfen mit Finanzierungsschwierigkeiten. Der Absatz von Holzverarbeitungsmaschinen verläuft schleppend, allerdings steigt das Interesse an hochwertigen und flexiblen Ausrüstungen bereits wieder.

### ➤ **Schweden: Vertrieb und Handelsvertretersuche**

(gtai) Schweden bietet gute Möglichkeiten, um eine Vertriebsorganisation erfolgreich zu etablieren. Hierfür sorgen vor allem gut entwickelte und transparente Handelsstrukturen, eine lückenlose Rechtssicherheit und ausgezeichnete logistische Infrastruktur sowie EU-weit geltende Regelungen. Der Einzelhandel verzeichnete in den letzten Jahren deutliche Umsatzzuwächse. Nach leichten Rückgängen bzw. Stagnation 2008 und 2009 erwarten Experten 2010 wieder positives Wachstum. Deutsche Produkte genießen im Land hohes Ansehen

### ➤ **Schweden: Transport und Logistik**

(gtai) - Schweden nimmt aufgrund seiner geografischen Brückenfunktion zwischen West- und Nordeuropa als Logistikstandort eine wichtige Stellung ein. Eine Vielzahl global agierender Unternehmen verfügt in Schweden über wichtige Vertriebs- und logistische Funktionen für die Versorgung Nordeuropas. Die Verkehrsinfrastruktur für Schiffs-, Straßen und Eisenbahntransporte ist zwar bereits auf hohem Niveau, wird aber weiterhin massiv ausgebaut. Insgesamt sind im südlichen Teil des Landes die Verkehrswege dichter ausgebaut als in den nördlichen Landesteilen.

### ➤ Ungarn: Maschinenbau und Anlagenbau

(gtai) - Ungarns Maschinenmarkt ist sehr stark von Importen abhängig. Sowohl die Ausrüstungsinvestitionen als auch die Maschineneinfuhren geben 2009 dem internationalen Trend folgend kräftig nach. Industrie- und Exportkonjunktur erholen sich nach dem Abbremsen der steilen Talfahrt voraussichtlich nur wenig. Stütze am Markt sollen in der Krise die EU-Programme zur Wirtschaftsentwicklung sein, die stark ausgeweitet wurden, aber noch nicht greifen. Relativ robust tendieren Elektronikindustrie und Maschinenbau mit guten Aussichten für Investitionen.

### ➤ VAE: Neue Logistikstandorte konkurrieren mit Dubai

(gtai) - Die Arabische Halbinsel ist der viertwichtigste Überseemarkt für Deutschland. Das logistische Tor ist bislang Dubai mit seinem Hafen Jebel Ali, von dem längst auch Iran, Pakistan, zentralasiatische Republiken, teilweise Indien und ostafrikanische Länder bedient werden. Andere Golfanrainer aber rüsten auf und wollen ein Stück vom Kuchen. Der Wettbewerb nimmt zu. Das Emirat Dubai wird sich anstrengen müssen, wenn es die Spitzenstellung verteidigen will - und die Herausforderer müssen mehr bieten als lediglich neue Infrastrukturen.

## IMPRESSUM

Die Außenwirtschaftsnachrichten der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald werden mit Unterstützung des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK), der Auslandshandelskammern (AHKs) und Germany Trade and Invest (gtai) verfasst. Sie werden mit Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Die Bonität der erwähnten Firmen und Personen wurde nicht geprüft. Angebotene Unterlagen werden drei Monate ab Erscheinungsdatum bereitgehalten. Für unverlangt zugesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Herausgeber:  
Industrie- und Handelskammer  
Nordschwarzwald  
Dr.-Brandenburg-Str. 6  
75173 Pforzheim  
Tel. 07231/201-0  
Fax 07231/201-158

Verantwortlich für den Inhalt / Redaktion:  
Birgit Tischendorf

Internet: <http://www.nordschwarzwald.ihk24.de>

## ANSPRECHPARTNER IM REFERAT AUSSENWIRTSCHAFT

**IHK Nordschwarzwald in Pforzheim**  
Dr.-Brandenburg-Str. 6  
75173 Pforzheim

**BERND SCHMIDT**  
Tel. 07231/201-139  
Fax 07231/201-239  
E-Mail: [schmidt@pforzheim.ihk.de](mailto:schmidt@pforzheim.ihk.de)

**BIRGIT TISCHENDORF**  
Tel. 07231/201-136  
Fax 07231/201-236  
E-Mail: [tischendorf@pforzheim.ihk.de](mailto:tischendorf@pforzheim.ihk.de)

**SARI ULMER**  
Tel. 07231/201-129  
Fax 07231/201-268  
E-Mail: [ulmer@pforzheim.ihk.de](mailto:ulmer@pforzheim.ihk.de)

**IHK – Geschäftsstelle Freudenstadt**  
Gewerbegebiet Wittlensweiler  
Marie-Curie-Str. 2  
72250 Freudenstadt

**ELKE MÖNCH**  
Tel. 07441/86052-18  
Fax 07441/86052-10  
E-Mail: [moench@pforzheim.ihk.de](mailto:moench@pforzheim.ihk.de)

**IHK – Geschäftsstelle Nagold**  
Lise-Meitner-Str. 23  
72202 Nagold

Ursprungszeugnisse / Carnets ATA  
**BARBARA HELBER**  
Tel. 07452/9301-12  
Fax 07452/9301-99  
E-Mail: [helber@pforzheim.ihk.de](mailto:helber@pforzheim.ihk.de)

Redaktionsschluss: 24.09.09